

Sig. A 3273

Brief eines Landwehrmannes an seine Frau

Alt Stettin, den 28^{ten} Nobr 188(?)0

Herzvielgeliebte Frau!

Trauervoll ergreife ich die Feder meinen Umstand welcher uns begegnet anzuzeigen. Am 18^{ten} d. M. mußten wir aus Conitz aus und trafen den 26^{ten} d.M. in Stetin ein, wo wir vorläufig stehen bleiben es ist sogleich nicht zum Vortrag zu bringen, wie viel Militair hier stehet, aber Siebenmal-hundert-Tausend Mann Landwehr 1stes und lites Angebot sollen auch *nzothen* sein, bei Pollisaten in der Festung wird unermessen gearbeitet, also ist der völlige Krieg im gange, die Zeit erlaubt es mir nicht vieles zu bemerken, grüße dich herzliebende Frau nebst unsern 3 liebenden Kindern wie meinen liebenden Bruder August Kohelke nebst seiner werthen Familie, und bitte dich lieber Bruder als Vater über meine Familie die Stelle zu vertreten, im Valle ich wieder zuhause kommen sollte ich dir aber wieder erstatten werde, auch bemerke mir wie viel die liebe Frau Unterstützung erhält, uns ist versprochen, daß der Frau pro Monat 2 Taler auch auf jedes Kind pro Monat 15 Sgr (*Silbergroschen*) ausgezahlt werden soll, welches die liebe Frau zu fordern hat, Neuigkeiten kann ich dir nicht schreiben grüße dich nochmals herzliebende Frau und Kinder und Andreas Winzeke nebst seinem Fräulein vieltausendmal und verbleibe

Dein getreuer Mann bis in den Todt

Johann Juhnke

Ich bitte sogleich um Antwort, und bitte Dich liebe Frau, mich meinem kleinen Franz gut zuversehen, es kann vielleicht der Fall sein, dass wir uns nie wieder zu sehen kriegen. Führe dich gut liebe Frau wie ich ebenfalls thun werde, welches uns beiderseits Gott belohnen wird,

die Adresse an mir wird gemacht

An

den Landwehrmann Johann Juhnke bei der 1ten Kompagnie

des 21^{te} Landwehr Regiments II^{ten} Angebots

zu

Alt Stetin

zur Feldpost befördert

frei

Auch bitte ich Friedrich Pischke zu grüßen

welchen ich bitte mich Antwort zu schreiben

Adresse

die Ehefrau Loisa Juhnke

Garsen

bei Jastrow

zur Feld-Post befördert

frei